

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2007/2008

Ausgegeben am 21. November 2007

6. Stück

50. Änderung des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
51. Änderung des Entwicklungsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
52. Änderung des Satzungsteils "Studienrechtliche Bestimmungen"
53. Verlautbarung der Aussetzung des Auswahlverfahrens für das Bakkalaureatsstudium Biologie und Diplomstudium Pharmazie
54. Bestellung der Mitglieder des Beirats für die Veranlagung von Mitteln gemäß Punkt 14 der Richtlinien für die Gebarung
55. Bestellung von Leiterinnen und Leitern von Organisationseinheiten gemäß dem Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
56. Kundmachung betreffend des gem. § 8 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Universität Innsbruck abzuhaltenden öffentlichen Vortrages im Habilitationsverfahren Dr. Günter Prager aus dem Bereich des Habilitationsfaches „Eisenbahnwesen“ und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission.
57. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung von Stipendien aus der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung" für das Studienjahr 2007/08
58. Ausschreibung von Überbrückungsfinanzierung für promovierte Frauen an der LFUI aus den Mitteln des Programms „excellentia“ für das Jahr 2007
59. AK Tirol Förderpreis - Ausschreibung einer Diplom- bzw. Masterarbeit
60. AK Tirol Förderpreis - Ausschreibung einer Diplom- bzw. Masterarbeit

61. AK Tirol Förderpreis - Ausschreibung einer Dissertation
62. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
63. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
64. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

50. Änderung des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 22 Abs 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 nach Stellungnahme des Senats und mit Genehmigung des Universitätsrats vom 07.11.2007 den Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt vom 02.01.2006, 11. Stück, Nr. 61, wie folgt geändert:

1. In § 4 Abs 4 Z 12 hat die siebente Zeile neu zu lauten:

„7. Forschungsinstitut Semantische Technologien Innsbruck“.

2. In § 5 Abs 5 ist neu einzufügen:

- „3. Forschungsplattform „Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse – Transformationen“
- 4. Forschungsplattform „Weltordnung – Religion – Gewalt“.“

Für das Rektorat:

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Für den Universitätsrat:

Univ.-Prof. DDr. Johannes Michael Rainer

51. Änderung des Entwicklungsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 22 Abs. 1 Z 2 des Universitätsgesetzes 2002 nach Stellungnahme des Senats und mit Genehmigung des Universitätsrats vom 07.11.2007 den Entwicklungsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 14.11.2005, 5. Stück, Nr. 26, geändert in den Mitteilungsblättern vom 05.07.2006, 39. Stück, Nr. 237, 18.12.2006, 9. Stück, Nr. 75, 25.04.2007, 38 Stück, Nr. 202 und 03.10.2007, 1. Stück, Nr. 1, wie folgt geändert:

1. In Teil II, Punkt 3.1, Absatz „Forschungsplattformen der LFU Innsbruck“, ist neu einzufügen:
 - *Forschungsplattform Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse - Transformationen*
2. In Teil II, Punkt 3.1, hat die Tabelle 2: Forschungsschwerpunkte der LFU Innsbruck, samt Fußnoten, wie folgt neu zu lauten:

Fakultät	Forschungsschwerpunkt
Katholisch-Theologische Fakultät	1. Christliches Menschenbild und Naturalismus 2. Religion-Gewalt-Kommunikation-Weltordnung ¹ 3. Synagoge und Kirchen – Grundlagen und Fragen zu einheitsstiftenden Faktoren in Judentum und Christentum

Rechtswissenschaftliche Fakultät	1. Europäische Integration
Fakultät für Betriebswirtschaft	1. Accounting Theory & Research 2. Organisationsforschung ² 3. Strategische Führung, Innovation und Marke
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie	1. Berglandwirtschaft ³ 2. Governance and Civil Society ⁴
Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik	1. Alpiner Raum – Globaler Wandel und regionale Wettbewerbsfähigkeit 2. Experimentelle Ökonomik und angewandte Spieltheorie ⁵ 3. Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Fakultät für Bildungswissenschaften	1. Bildung – Generation – Lebenslauf (BGL) 2. Innsbruck Media Studies - Interdisziplinäre Medienforschung an der LFUI ⁶
Philosophisch-Historische Fakultät	1. Politische Kommunikation und die Macht der Kunst ⁷ 2. Schnittstelle Kultur. Kulturelles Erbe – Kunst – Wissenschaft – Öffentlichkeit
Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	1. Kulturen in Kontakt (KiK) 2. Mehrsprachigkeit (MSP) 3. Prozesse der Literaturvermittlung
Fakultät für Biologie	1. HiMAT – The History of Mining Activities in the Tyrol and adjacent areas: Impact on Environment and Human Societies ⁸ 2. Ökologie des Alpenen Raumes ⁹ 3. Umweltforschung und Biotechnologie ¹⁰
Fakultät für Chemie und Pharmazie	1. Material- und Nanowissenschaften (Advanced Materials) ¹¹
Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften	1. Geogene Dynamik-geogene Stoffe 2. Globaler Wandel - regionale Nachhaltigkeit 3. Klima und Kryosphäre ¹²
Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik	1. Hochleistungsrechnen ¹³ 2. Informatik 3. Astro- und Teilchenphysik 4. Ionen- und Plasmaphysik/Angewandte Physik
Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft	1. Alpinsport 2. Emotion – Kognition – Interaktion EMKONT ¹⁴
Fakultät für Architektur	-
Fakultät für Bauingenieurwissenschaften	1. Alpine Infrastructure Engineering 2. Computational Engineering ¹⁵ 3. Innovative Baustoffe, Bauverfahren und Konstruktion

Nachfolgend eine Aufzählung von den weiteren beteiligten Fakultäten an den einzelnen Forschungsschwerpunkten:

- 1) Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie;
- 2) Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Fakultät für Bildungswissenschaften, Philosophisch-Historische Fakultät;
- 3) Fakultät für Biologie, Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften;
- 4) Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik;
- 5) Fakultät für Betriebswirtschaft;
- 6) Katholisch-Theologische Fakultät, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Betriebswirtschaft, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Philosophisch-Historische Fakultät, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Fakultät für Bauingenieurwissenschaften;
- 7) Rechtswissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie;
- 8) Fakultät für Bauingenieurwissenschaften, Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Philosophisch-Historische Fakultät;
- 9) Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften, Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik;
- 10) Fakultät für Bauingenieurwissenschaften, Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik, Fakultät für Chemie und Pharmazie;
- 11) Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik, Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften;
- 12) Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik, Fakultät für Bauingenieurwissenschaften;
- 13) Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften, Fakultät für Bauingenieurwissenschaften, Fakultät für Chemie und Pharmazie;
- 14) Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik;
- 15) Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik.

3. In Teil II, Punkt 4.3, hat der Absatz „Doktoratsstudien“ wie folgt neu zu lauten:

Doktoratsstudien

Doktoratsstudien stellen die dritte (Aus-)Bildungsstufe im tertiären Sektor dar. Gleichzeitig befinden sich die DoktorandInnen im ersten Stadium einer möglichen ForscherInnenkarriere. Angesichts des sich immer stärker ausdifferenzierenden Bildungsangebotes im tertiären Sektor machen die Doktoratsstudien ein wesentliches Charakteristikum der Universität aus. Außerdem bilden sie die Schnittstelle zwischen Europäischem Hochschulraum und Europäischem Forschungsraum.

Für die Einrichtung und Gestaltung qualitativ hochwertiger, die Studierenden optimal fördernder und (inter-)national konkurrenzfähiger Doktoratsstudien wird die Universität Innsbruck ihre Basis an Forschungstraditionen, die Vorteile möglicher Zusammenarbeit über die Fächergrenzen hinaus durch ihren Status als Volluniversität, in erster Linie aber ihr Potential an bestens ausgewiesenen ForscherInnen einsetzen. Denn eine hervorragende DoktorandInnen (aus-)bildung kann nur in einer sehr guten Forschungsumgebung stattfinden.

Die Universität Innsbruck wird qualitativ hochwertige, international konkurrenzfähige Doktoratsstudien im Bereich ihres gesamten Fächerspektrums anbieten. Diese Doktoratsstudien dienen der Heranbildung von ForscherInnen ebenso wie von hochqualifiziertem Nachwuchs für die Besetzung anderer gehobener beruflicher Positionen. (Aus-)Bildungsziel der Doktoratsstudien ist die Befähigung zu selbstständiger und kreativer wissenschaftlicher Arbeit, die mit der Dissertation als eigenständiger, originärer Forschungsarbeit belegt wird. Neben der Aneignung von spezialisiertem Fachwissen und der Schaffung von Wissenszuwachs steht der Erwerb von weiteren Kompetenzen, primär Schlüsselqualifikationen (generic skills). Die Fähigkeit zu vertieftem theoretischen Reflektieren, zu konstruktiven fachwissenschaftlichen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden und den Studierenden untereinander über die Disziplingrenzen hinaus, die Förderung von (inter-)nationaler Mobilität, selbstorganisiertes Lernen, der Erwerb erster Lehrerfahrungen und die Fähigkeit, die eigene Arbeit einem fachwissenschaftlichem Publikum zu präsentieren, aber auch interessierten Laien nahezubringen, müssen hierbei eine wichtige Rolle spielen. Diese Lernziele (learning outcomes) werden in den jeweiligen Curricula für die Doktoratsstudien festgelegt. Dazu kommt ein Lehrveranstaltungsangebot für DoktorandInnen aller Studienrichtungen, das im Rahmen eines im Curriculum festgeschriebenen Wahlfaches genutzt werden muß und Themenbereiche wie Projektmanagement, Führung von Gruppen, Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Didaktik, medienadäquate Aufbereitung, spezielle rechtliche oder ethische Fragen abdeckt.

Die Doktoratsstudien der Universität Innsbruck werden auf wissenschaftliche Doktorate (scientific doctorates) ausgerichtet sein. Gemäß § 54 Abs. 4 Universitätsgesetz 2002 beträgt die Dauer von Doktoratsstudien mindestens drei Jahre. Eine über drei Jahre hinausgehende Regelstudienzeit erscheint, so lange die Habilitation als weiterer Qualifikationsschritt vorgesehen ist, als nicht sinnvoll.

Angesichts der Bedeutung hochwertiger Doktoratsstudien für die Universität und zur Verhinderung von Qualitätsschwankungen innerhalb eines Studiums oder zwischen den Studien werden Maßnahmen zur Qualitätssicherung gesetzt. Für die Doktoratsstudien der verschiedenen Studienrichtungen gilt eine universitätsweit einheitliche Grundstruktur. Die jeweiligen Lehrangebote werden mit dem zuständigen Rektoratsmitglied abgesprochen. Grundlage für die Betreuung der Dissertation stellt die Dissertationsvereinbarung dar. Alle Dissertationsprojekte sollen auf einer Website der Universität veröffentlicht werden. Damit wird eine (weitere) Grundlage für die Nutzung von Synergiepotentialen sowie für den inner- bzw. interdisziplinären Austausch im Sinne eines internen Benchmarkings geschaffen.

Das Universitätsgesetz 2002 in der Fassung BGBl I Nr. 74/2006 legt den Arbeitsaufwand für Studierende in den Doktoratsstudien nicht mehr fest. Für alle Doktoratsstudien an der Universität Innsbruck sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 30 Stunden, verteilt auf die drei Jahre des Doktoratsstudiums (Vollzeit), zu absolvieren. Diese Lehrveranstaltungen sind von internen und externen Lehrenden zu halten und können geblockt, als workshops, summer schools oder in anderen den Zielen des Doktoratsstudiums förderlichen Formen stattfinden.

Der zu erwerbende Grad wird in den Curricula festgelegt. Hier sollten noch die Ergebnisse der österreichweiten Diskussion abgewartet werden. Auf jeden Fall werden die Doktoratsstudien so ausgearbeitet, dass auch der akademische Grad „Doctor of Philosophy“ (PhD) vergeben werden kann.

Zur Schaffung einer besonders guten Forschungsumgebung, in der arrivierte ForscherInnen und DoktorandInnen intensiv zusammenarbeiten, und damit zur gezielten Heranbildung von ForscherInnennachwuchs und zur stärkeren Profilbildung des Doktoratsstudiums an der Universität Innsbruck, sollen / können – im Rahmen der bestehenden studienrechtlichen Vorschriften - einzelne DoktorandInnenkollegs eingerichtet werden. Diese sollten sich in Intention und Aufbau an den Doktoratskollegs bzw. Graduiertenkollegs des österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) bzw. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) orientieren. Mit diesen DoktorandInnenkollegs werden auch die Forschungsfelder der Universität Innsbruck sichtbar gemacht. Das Doktoratsstudium dieser Kollegs basiert auf dem Curriculum der Doktoratsstudien der jeweiligen Fächer, in welches ein Lehrangebot für Spezialisierungen und Intensivierungen eingefügt wird, das von den TeilnehmerInnen über die regulären Studienerfordernisse hinaus zu absolvieren ist. Diese DoktorandInnenkollegs sind nach einem speziellen Genehmigungsverfahren gesondert einzurichten und nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten mit Stipendien auszustatten. Gerade bei den DoktorandInnenkollegs soll eine Zusammenarbeit über die Fächer- bzw. Universitätsgrenzen hinweg angestrebt werden.

Da in den meisten derzeit laufenden Doktoratsstudien Frauen unterrepräsentiert sind, sind hier gezielt frauenfördernde Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

4. In Teil II, Punkt 6.1, Tabelle 14: Besetzung von Professuren nach Fakultäten im Zeitraum (01.07.2005 – 31.12.2009), Untertabelle 11: Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften / Widmung – Besetzung, ist eine neue fünfte Zeile einzufügen:

5. Dynamische Meteorologie	2007
----------------------------	------

Die bisherige Zeile 5 dieser Untertabelle wird zur Zeile 6.

5. In Teil III, Punkt 3.4.2, Forschung, Untertabelle Interfakultäre Forschungsplattformen, ist neu einzufügen:

Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse - Transformationen

In der Untertabelle Forschungsschwerpunkte, fällt die Zeile „Geschlechterforschung – Identitäten – Diskurse – Transformationen“ weg.

6. In Teil III, Punkt 3.5.2, Forschung, Untertabelle Forschungsschwerpunkte, hat die erste Zeile wie folgt neu zu lauten:

Alpiner Raum – Globaler Wandel und regionale Wettbewerbsfähigkeit

7. In Teil III, Punkt 3.5.2, Lehre, ist eine neue Untertabelle Doktoratsstudien einzufügen:

1. PhD Program in Economics (Doktoratsstudium)

8. In Teil III, Punkt 3.9.2, Forschung, Untertabelle Forschungsschwerpunkte, ist eine neue erste Zeile einzufügen:

HiMAT – The History of Mining Activities in the Tyrol and adjacent areas: Impact on Environment and Human Societies

9. In Teil III, Punkt 3.11.2, Professuren, Untertabelle Nachbesetzungen - Besetzung, ist eine neue vorletzte Zeile einzufügen:

Dynamische Meteorologie

2007

10. In Teil III, Punkt 3.13.2, Forschung, Untertabelle Forschungsschwerpunkte, fällt die Zeile „Psychologie des Alltagshandelns (PsyAll)“ weg.

Für das Rektorat:

Für den Universitätsrat:

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Univ.-Prof. DDr. Johannes Michael Rainer

52. Änderung des Satzungsteils "Studienrechtliche Bestimmungen"

Der Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen gemäß § 19 Abs. 2 Z 2 und 4 Universitätsgesetz 2002“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 03. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert mit Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 04. Juli 2007, 58. Stück, Nr. 278, wird wie folgt geändert:

§ 36 lautet:

„§ 36 In-Kraft-Treten der Curricula für ordentliche Studien

Das Curriculum und allfällige Änderungen des Curriculums bzw. des Studienplanes treten mit dem der Kundmachung unmittelbar folgenden 1. Oktober eines Jahres in Kraft, sofern die Kundmachung vor dem 1. März (mit Wirksamkeit für die Studienjahre 2008/2009 und 2009/2010 vor dem 1. Mai) desselben Jahres erfolgt. Bei der Kundmachung nach dem 1. März (mit Wirksamkeit für die Studienjahre 2008/2009 und 2009/2010 nach dem 1. Mai) eines Jahres erfolgt das In-Kraft-Treten mit dem 1. Oktober des nächstfolgenden Jahres.“

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal
Vorsitzender

53. Verlautbarung der Aussetzung des Auswahlverfahrens für das Bakkalaureatsstudium Biologie und Diplomstudium Pharmazie

Gemäß § 1 Abs. 3 der Verordnung des Rektorats der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck betreffend Zugangsregelung gemäß § 124b Universitätsgesetz 2002 (Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 9. März 2007, 17. Stück, Nr. 145) setzt die Universitätsstudienleiterin das Auswahlverfahren für das Bakkalaureatsstudium Biologie und das Diplomstudium Pharmazie für das Wintersemester 2007/2008 aus.

A.Univ.-Prof. Mag. Dr. Margret Friedrich

Universitätsstudienleiterin

54. Bestellung der Mitglieder des Beirats für die Veranlagung von Mitteln gemäß Punkt 14 der Richtlinien für die Gebarung

Der Universitätsrat hat auf Vorschlag des Rektorats gemäß Punkt 14 der Richtlinien für die Gebarung, kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 07.03.2007, 16. Stück, Nr. 138,

Dr. Helmut Fröhlich
Reg.-Rat Otto Haselwanter
Mag. Lukas Schwaberl

zu Mitgliedern des Beirats für die Veranlagung von Mitteln bestellt.

Für den Universitätsrat:

Univ.-Prof. DDr. Johannes Michael Rainer
Vorsitzender

55. Bestellung von Leiterinnen und Leitern von Organisationseinheiten gemäß dem Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 7 Abs. 2 des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Erna Appelt mit Beginn der Funktionsperiode am 01.01.2008 zur Leiterin der **Forschungsplattform „Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse - Transformationen“** bestellt.

Für das Rektorat:

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

56. Kundmachung betreffend des gem. § 8 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Universität Innsbruck abzuhaltenden öffentlichen Vortrages im Habilitationsverfahren Dr. Günter Prager aus dem Bereich des Habilitationsfaches „Eisenbahnwesen“ und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission.

Der gem. § 8 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren abzuhaltende öffentlich zugängliche Vortrag mit dem Habilitationswerber findet

am 5. Dezember 2007, um 16:00
im Großer Hörsaal, Areal Technik
Technikerstraße 15, 6020 Innsbruck

statt.

Der Habilitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Messungen am Eisenbahnoberbau“ halten.

Gemäß § 8 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren ist der Vortrag öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus wird erwartet, dass der Habilitationswerber seine Vorstellungen über die inhaltliche Entwicklung des Habilitationsfaches darlegt. Der Bewerber hat das Recht im Rahmen dieses Vortrages gegebenenfalls auf die vorliegenden Gutachten, welche vom 13. bis 27. November 2007 auflagen, einzugehen.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher ggf. über den Beschluss zur Verleihung der Lehrbefugnis abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung für die Kommissionssitzung.**

Univ. Prof. Dr. Günter CHESI

V o r s i t z e n d e r

57. Ausschreibung der Bewerbung um die Verleihung von Stipendien aus der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung" für das Studienjahr 2007/08

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck gelangt zur Förderung junger, begabter, zielgerichteter, strebsamer, an diesen Universitäten inskribierter Südtiroler Studierende die Vergabe von Stipendien aus der

"Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung"

für das Studienjahr 2007/08 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete Bewerber/innen für ein solches Stipendium sind an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck bzw. an der Medizinischen Universität Innsbruck als ordentliche Studierende immatrikulierte und inskribierte **Südtiroler und Südtirolerinnen** deutscher oder ladinischer Volksgruppenzugehörigkeit.

Als Bewerber/innen kommen Studierende der folgenden Studienrichtungen in Betracht:

- Humanmedizin
- Land-, Forst-, Wasserwirtschaft
- Veterinärmedizin
- Chemie
- Pharmakologie, Pharmazie
- Geologie
- Elektronik und Kernphysik
- Jurisprudenz

Studierende anderer Studienrichtungen sind bei der Vergabe der Stipendien nicht zu berücksichtigen.

Als Bewerber/innen kommen nur sittlich einwandfreie Personen in Frage, die einen einwandfreien Leumund aufweisen und sich mit Handschlag gegenüber dem jeweiligen Rektor verpflichten, ihr Studium ernsthaft und eifrig zu betreiben.

Die Auswahl unter mehreren Bewerber/innen, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, hat ausschließlich nach Leistungskriterien zu erfolgen. Studienanfänger/innen sind bevorzugt zu berücksichtigen; bei diesen ist als Leistungskriterium das Reifeprüfungszeugnis sowie das Zeugnis der 4. Klasse der Oberschule (bzw. 8. Klasse Mittelschule) heranzuziehen.

Kandidat/innen, die ein Studium bereits mit einem Magisterium abgeschlossen haben, scheiden aus dem Kreis der geeigneten Bewerber/innen aus; dies gilt auch für Studierende, die nach Abschluss des Diplomstudiums ein Doktoratsstudium im selben Fach absolvieren oder ein Zweitstudium betreiben.

Das Geschlecht, die politische Überzeugung sowie das Religionsbekenntnis der Bewerber/innen haben auf die Vergabe des Stipendiums keinen Einfluss.

Die soziale Bedürftigkeit des/der Bewerbers/Bewerberin ist keine Voraussetzung für die Verleihung eines Stipendiums.

Bei der Vergabe der Stipendien hat der Verein "Südtiroler Freundeskreis für die Universität Innsbruck" ein Vorschlagsrecht, bei dessen Ausübung Herr Dr. Hans Gamper den Vorsitz zu führen hat. Die vorgeschlagenen Bewerber/innen haben dem jeweiligen Vorsitzenden des "Südtiroler Freundeskreises für die Universität Innsbruck" mit Handschlag zu geloben, dass sie alle Voraussetzungen für die Erteilung eines Stipendiums erfüllen und dass sie ihr Studium gewissenhaft und mit Ernst betreiben werden.

Die Verleihung der Stipendien obliegt dem Vizerektor für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und dem Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten der Medizinischen Universität Innsbruck. Die Stipendiat/innen sind nur aus dem Kreis jener Bewerber/innen auszuwählen, die vom "Südtiroler Freundeskreis für die Universität Innsbruck" vorgeschlagen werden.

Die Verleihung des Stipendiums an den oder die Stipendiaten oder Stipendiatinnen erfolgt jeweils nur für ein Studienjahr. Eine mehrmalige Verleihung an denselben/dieselbe Bewerber/in ist zulässig. Der für ein Studienjahr zur Verfügung stehende Geldbetrag kann auch auf mehrere Stipendiat/innen aufgeteilt werden.

Bewerbungsgesuche (formloses Schreiben) sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen (Reifeprüfungszeugnis, Zeugnis der 4. Klasse Oberschule bzw. 8. Klasse Mittelschule, Studienbestätigung, Sammelzeugnis über die bisher abgelegten Prüfungen an der Universität Innsbruck, Lebenslauf) sowie mit Angabe Ihrer Bankverbindung (Kontonummer, Bankinstitut, Bankleitzahl; IBAN, BIC) - **alles in zweifacher Ausfertigung** - bis zum

Mittwoch, 12. Dezember 2007 (Einlangen hier!)

beim **Vizerektorat für Forschung, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, einzubringen. Die Ansuchen können auch zu folgenden Zeiten im Vizerektorat für Forschung, Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, Zi.Nr. 1031, Innrain 52, 6020 Innsbruck, abgegeben werden: Montag bis Freitag, zwischen 10 und 12 Uhr.

Der Ausschreibungstext ist auch im Internet unter der Adresse

<http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/> abrufbar.

Einreichung der Bewerbungsgesuche von Studierenden der **Medizinischen Universität Innsbruck** sind in der Abteilung für Lehre und Studienangelegenheiten, Fr. Sabine Oberleiter, Schöpfstrasse 45, 6020 Innsbruck, 1. Stock, Zi. Nr. 103, bis zum

Mittwoch, 12. Dezember 2007 (Einlangen hier!)

einzureichen.

Der Ausschreibungstext ist auch im Internet unter der Adresse

<http://www.i-med.ac.at/lehre/stipendien/stipendien/o.seibert-aus.doc> abrufbar.

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Tilmann Märk

o. Univ.-Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Vizerektor für Forschung der

Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten der

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Medizinischen Universität Innsbruck

58. Ausschreibung von Überbrückungsfinanzierung für promovierte Frauen an der LFUI aus den Mitteln des Programms „excellencia“ für das Jahr 2007

Im Jahr 2005 wurde das Anreizprogramm „excellencia“ auf Anregung des frauenpolitischen Beirates und auf Empfehlung des Rates für Forschung und Technologieentwicklung ins Leben gerufen. Österreichische Universitäten erhalten danach für jede Professur, die mit einer Frau besetzt wird und sowohl die bestehende Anzahl weiblicher Professuren wie auch den Frauenanteil bei Professor/innen – im Vergleich zur Vorjahresstatistik- erhöht, einen Betrag von 33.880,- Euro. Im Sinne der Autonomie der Universitäten ist es diesen selbst überlassen, die Mittel entsprechend den eigenen Bedürfnissen und Erfordernissen zu verwenden.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck konnte im Jahr 2006 im Vergleich zur Vorjahresstatistik den Frauenanteil bei Professor/innen um drei Frauen erhöhen und erhielt damit im Rahmen des Programmes „excellencia“ einen Betrag von 101.640,- Euro. Diese zusätzlichen Mittel werden nun vom Rektorat der LFUI und in Absprache mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses an der Leopold-Franzens-Universität zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich um eine Überbrückungsfinanzierung für promovierte Frauen an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Bevorzugt berücksichtigt werden solche Bewerberinnen, die nach Beendigung eines Projektes Aussicht auf eine Stelle innerhalb eines Forschungsprojektes (z. B. FWF, ÖNB, EU) oder Aussicht auf eine universitäre Stelle haben.

Die Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

(1)	Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates, sofern die Antragstellerin seit mindestens 4 Jahren ihren Wohnsitz in Österreich hat.
(2)	Sie dürfen nicht mehr als 4 Stunden remunerierten Lehrauftrag pro Semester haben.
(3)	Die Förderung dient promovierten Frauen an der LFUI zur Überbrückungsfinanzierung.
(4)	Für die Angabe des gewünschten Beginns beachten Sie bitte, dass die Begutachtung des Projektantrages ca. 3-4 Monate betragen kann.
(5)	Für die Zeit der Überbrückung wird ein befristeter K-1-Vertrag angeboten mit einem monatlichen Bruttogehalt von Euro 2.946,20 (Stand September 2007) mit einem 100%igen Beschäftigungsausmaß.
(6)	Die Dauer der Anstellung kann maximal 6 Monate betragen.

Die Voraussetzungen müssen mit der Einreichung vorliegen!

Entsprechende **ANSUCHEN** können bis spätestens

Montag, 21. Jänner 2008

unter Verwendung des im Internet unter der Adresse <http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/> erhältlichen Antragsformulars an das **Vize-Rektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, gerichtet werden. Die Ansuchen können auch zu folgenden Zeiten im Vize-Rektorat für Forschung, Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, Zi.Nr. 1031, Frau Kirsten Valeruz, Innrain 52, 6020 Innsbruck, abgegeben werden: Montag bis Freitag, zwischen 10 Uhr und 12 Uhr.

Die **ANSUCHEN** sind jedenfalls durch die/den zuständige/n Drittmitteldatenbankbeauftragte/n in die Drittmitteldatenbank bis **Montag, 21. Jänner 2008** einzutragen und die kompletten Antragsunterlagen (Antragsformular inkl. aller Beilagen) in elektronischer Form in die Datenbank zu laden.

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Tilmann MÄRK

(Vizekanzler für Forschung)

59. AK Tirol Förderpreis - Ausschreibung einer Diplom- bzw. Masterarbeit

Themenbereich

Die Sprache ermöglicht die Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen und ist Basis für den schulischen Bildungsweg und die berufliche Entwicklung. Mangelnde Kenntnisse in der Landessprache bei Personen, mit oder ohne Migrationshintergrund, erschweren den Zugang zu Bildungs- und Berufswegen. Vorhandenes Wissen kann aufgrund schlechter Sprachkompetenzen nur schwer genutzt werden und sprachliche Defizite führen zu Benachteiligungen. Die Arbeiterkammer Tirol bringt in diesem Zusammenhang folgendes Thema zur Ausschreibung:

„Sprache und Benachteiligung: Analyse der Auswirkungen sprachlicher Defizite in den Tiroler Grundschulen in Bezug auf künftige schulische und berufliche Entwicklungen“

Gewünscht werden....

- Interesse am vorliegenden Thema und eigene Überlegungen hinsichtlich der Präzisierung der Forschungsfrage sowie der methodischen Vorgehensweise
- Bereitschaft zu eigenständigen empirischen Erhebungen und Recherchen
- eine Abschlusspräsentation der fertigen Diplom- bzw. Masterarbeit in der AK Tirol

Dem Bewerbungsschreiben sind beizufügen....

- ein Exposé (max. 4 Seiten)
- die Kontaktadresse der Betreuungsperson von Seiten der Universität/Hochschule
- bisherige Studienerfolge
- aktuelle Inskriptionsbestätigung
- Lebenslauf

Vergabe des Themas

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Bildungspolitische Abteilung, Maximilianstraße 7, 6010 Innsbruck, per Post oder per E-Mail (bildung@ak-tirol.com) eingereicht werden. Die Entscheidung über die Vergabe der Förderung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges nach Vorliegen der Bewerbungsunterlagen.

Für die Bearbeitung des Themas sieht die AK Tirol eine **Förderung in der Höhe von €1200.--** vor. Zudem können für anfallende finanzielle Aufwendung (z.B.: Kosten für die Fernleihe, Druckkosten) **Zuschüsse von bis zu max. €900.--** vereinbart und zur Auszahlung gebracht werden.

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.ak-tirol.com!

Innsbruck, im WS 2007/08

60. AK Tirol Förderpreis - Ausschreibung einer Diplom- bzw. Masterarbeit

Themenbereich

Das derzeitige Finanzierungssystem für das Pflegegeld stößt in Anbetracht der Bevölkerungsentwicklung bald an seine Grenzen. Eine solidarische Pflegeversicherung als neuer Zweig der Sozialversicherung bietet sich als Lösung an. Ein Blick über die Grenzen (Deutschland, Südtirol) könnte für die Entwicklung eines österreichischen Modells hilfreich sein. Die Arbeiterkammer Tirol bringt in diesem Zusammenhang folgendes Thema zur Ausschreibung:

„Pflegeversicherung – Ausweg aus der Pflegekrise?“

Gewünscht werden....

- Interesse am vorliegenden Thema und eigene Überlegungen hinsichtlich der Präzisierung der Forschungsfrage sowie der methodischen Vorgehensweise
- Bereitschaft zu eigenständigen empirischen Erhebungen und Recherchen
- eine Abschlusspräsentation der fertigen Diplom- bzw. Masterarbeit in der AK Tirol

Dem Bewerbungsschreiben ist beizufügen....

- ein Exposé (max. 4 Seiten)
- die Kontaktadresse der Betreuungsperson von Seiten der Universität/Hochschule
- bisherige Studienerfolge
- aktuelle Inskriptionsbestätigung
- Lebenslauf

Vergabe des Themas

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Bildungspolitische Abteilung, Maximilianstraße 7, 6010 Innsbruck, per Post oder per E-Mail (bildung@ak-tirol.com) eingereicht werden. Die Entscheidung über die Vergabe der Förderung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges nach Vorliegen der Bewerbungsunterlagen.

Für die Bearbeitung des Themas sieht die AK Tirol eine **Förderung in der Höhe von €1200.--** vor. Zudem können für anfallende finanzielle Aufwendung (z.B.: Kosten für die Fernleihe, Druckkosten) **Zuschüsse von bis zu max. €900.--** vereinbart und zur Auszahlung gebracht werden.

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.ak-tirol.com!

Innsbruck, im WS 2007/08

61. AK Tirol Förderpreis - Ausschreibung einer Dissertation

Themenbereich

Konventionalstrafen zählen zum regelmäßigen Inhalt von (Standard-)Arbeitsverträgen, etwa für den Fall des Nichteinhaltens von Kündigungsfristen, verschuldeter Entlassung oder Verletzung der Konkurrenzklausel. Mit dieser Dissertation soll eine tiefgreifende und fallgruppenbezogene Literatur- und vor allem Judikaturanalyse über die Zulässigkeitsgrenzen von Konventionalstrafen im Arbeitsrecht geboten werden, und zwar insbesondere unter Berücksichtigung der faktischen Handhabung des richterlichen Mäßigungsrechts.

Rechtspolitische Überlegungen de lege ferenda sind ausdrücklich erwünscht. Häufig finden sich Konventionalstrafen im Arbeitsrecht etwa im Zusammenhang mit Konkurrenzklauseln, unberechtigter vorzeitiger Beendigung, aber auch mit bestimmten Fehlverhalten.

Die Arbeiterkammer Tirol bringt in diesem Zusammenhang folgendes Thema zur Ausschreibung:

„Zulässigkeit und Grenzen von Konventionalstrafen im Arbeitsrecht“

Gewünscht werden....

- Interesse am vorliegenden Thema und eigene Überlegungen hinsichtlich der Präzisierung der Forschungsfrage sowie der methodischen Vorgehensweise
- Bereitschaft zu eigenständigen empirischen Erhebungen und Recherchen
- eine Abschlusspräsentation der fertigen Dissertation in der AK Tirol

Dem Bewerbungsschreiben sind beizufügen....

- ein Exposé (max. 4 Seiten)
- die Kontaktadresse der Betreuungsperson von Seiten der Universität
- bisherige Studienerfolge
- aktuelle Inskriptionsbestätigung
- Lebenslauf

Vergabe des Themas

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Bildungspolitische Abteilung, Maximilianstraße 7, 6010 Innsbruck, per Post oder per E-Mail (bildung@ak-tirol.com) eingereicht werden. Die Entscheidung über die Vergabe der Förderung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges nach Vorliegen der Bewerbungsunterlagen.

Für die Bearbeitung des Themas sieht die AK Tirol eine **Förderung in der Höhe von €1800.--** vor. Zudem können für anfallende finanzielle Aufwendung (z.B.: Kosten für die Fernleihe, Druckkosten) **Zuschüsse von bis zu max. €900.--** vereinbart und zur Auszahlung gebracht werden.

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.ak-tirol.com!

Innsbruck, im WS 2007/08

62. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Geologie und Paläontologie bevollmächtigt hiermit Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Karl Krainer bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Permafrost in Austria -Part I" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dr. Rainer Brandner

Leiter der Organisationseinheit Institut für Geologie und Paläontologie

63. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: REWI-4906

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 1, Institut für Zivilgerichtliches Verfahren ab 01.03.2008 bis 29.02.2012. Zielsetzung: schwergewichtig Forschung und Lehre im Zivilgerichtlichen Verfahrensrecht sowie Mitwirkung an der Universitätsverwaltung. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes einschlägiges Doktoratsstudium, einschlägige materiellrechtliche Fachkenntnisse, mindestens eine Fremdsprache, Teamfähigkeit. Hauptaufgaben: Zivilgerichtliches Verfahrensrecht, Verwaltung.

Chiffre: BWL-4972

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 2 (halbbeschäftigt), Institut für Banken und Finanzen, Abt.: Bankwirtschaft ab 01.01.2008 bis 31.12.2011. Zielsetzung: Eigenständige Forschung im Rahmen der Dissertation und Mitwirkung in Forschung und Lehre am Institut. Erforderliche Qualifikation: Abgelegtes wirtschaftswissenschaftliches Studium, fundiertes Wissen im Bereich Bank- und Finanzwirtschaft, freundlicher und geduldiger Umgang mit Studierenden, Teamfähigkeit, Belastbarkeit. Hauptaufgaben: Mitwirkung im Forschungsfeld Risikomanagement, Lehre, Mitarbeit bei der akademischen Selbstverwaltung.

Chiffre: BWL-4973

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 2 (halbbeschäftigt), Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik, Bereich Produktionswirtschaft und Logistik ab sofort auf 4 Jahre. Zielsetzung: Kontinuität des Forschungs- und Lehrbetriebs. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes Universitätsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Wirtschaftsinformatik, des Wirtschaftsingenieurwesens oder der Mathematik mit wirtschaftswissenschaftlicher Vertiefung. Erwünscht: Kenntnisse im Bereich Produktionswirtschaft, Logistik, PPS-Systeme. Ferner Operations Research bzw. Modellierung und Simulation logistischer Prozesse. Sehr gute EDV-Kenntnisse mit besonderer Berücksichtigung von Simulation und Optimierung. Sehr gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit. Hauptaufgaben: Schwergewichtig Forschung und Lehre im Bereich Produktionswirtschaft und Logistik bzw. (in der Lehre) Allgemeine BWL; Mitwirkung in der Administration, vor allem Betreuung der EDV.

Chiffre: BWL-4983

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 2 (halbbeschäftigt), Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik, Bereich Produktionswirtschaft und Logistik ab sofort auf 4 Jahre. Zielsetzung: Kontinuität des Forschungs- und Lehrbetriebs. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes Universitätsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Wirtschaftsinformatik, des Wirtschaftsingenieurwesens oder der Mathematik mit wirtschaftswissenschaftlicher Vertiefung. Erwünscht: Kenntnisse im Bereich Produktionswirtschaft, Logistik, PPS-Systeme. Ferner Operations Research bzw. Modellierung und Simulation logistischer Prozesse. Sehr gute EDV-Kenntnisse mit besonderer Berücksichtigung von Simulation und Optimierung. Sehr gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit. Hauptaufgaben: Schwergewichtig Forschung und Lehre im Bereich Produktionswirtschaft und Logistik bzw. (in der Lehre) Allgemeine BWL; Mitwirkung in der Administration, vor allem Betreuung der EDV.

Chiffre: CHEM-PHARM-4963

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 1, Institut für Biochemie ab sofort auf 4 Jahre. Zielsetzung: Mitwirkung an Forschung und Lehre am Institut für Biochemie. Erforderliche Qualifikation: abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium (Chemie, Biologie, Pharmazie), Erfahrung in gentechnologischen und proteinchemischen Methoden, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit. Hauptaufgaben: Beteiligung an der biochemischen Forschung, Beteiligung an der biochemischen Lehre, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben.

Chiffre: MIP-4971

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 1, Institut für Informatik, Abt.: Verteilte und Parallele Systeme ab sofort auf 4 Jahre. Zielsetzung: Publikation in international anerkannten Medien, hochwertige Lehre, Betreuung von Bakkalaureats- und Diplomarbeiten, Akquisition neuer Projekte. Erforderliche Qualifikation: Einschlägiges abgeschlossenes Doktoratsstudium, exzellente Kenntnisse im Bereich der Verteilten und Parallelen Systeme (insbesondere im Bereich performance-orientierte Programmentwicklung für wissenschaftliche Anwendungen und dazugehörige Laufzeitsysteme), kreative Problemlösungsfähigkeiten, ausgezeichnete Englischkenntnisse, Lehr- und Projektmanagementenerfahrung ausgezeichnete Englischkenntnisse Erfahrung in der Lehre Erfahrung im Projektmanagement, Führungskompetenz im Umgang mit Studienassistenten/innen, Kommunikationsfähigkeit in der Betreuung von Studierenden, Teamfähigkeit. Hauptaufgaben: selbständige Forschung, Lehre, Betreuung von Studierenden, Organisations- und Verwaltungsaufgaben.

Chiffre: BAU-4885

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 2 (halbbeschäftigt), Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften, AB Holzbau ab 01.12.2007 bis 30.11.2009. Zielsetzung: Wissenschaftliche Arbeiten zur Erstellung eines Doktorats im Rahmen von Forschungsprojekten, Bearbeitung von Skripten, Betreuung der Studierenden und allgemeine Verwaltungsaufgaben sowie Kooperation mit der Holzwirtschaft. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes Studium im Fachbereich Architektur/Holztechnologie oder Bauingenieurwesen. Darüber hinaus werden gute Kenntnisse der Bauphysik, in der Materialwissenschaft bzw. im konstruktiven Ingenieurbau gewünscht, Interesse für wissenschaftliche Arbeit, EDV Kenntnisse (Office, CAD und Tragwerksprogramme), Teamgeist, Kommunikationsfähigkeit. Hauptaufgaben: Forschung, Lehre, Verwaltungsaufgaben, Kooperation mit Holzwirtschaft.

Chiffre: BAU-4966

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 2 (halbbeschäftigt), Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften, AB Holzbau ab 01.12.2007 bis 30.11.2009. Zielsetzung: Wissenschaftliche Arbeiten zur Erstellung eines Doktorats im Rahmen von Forschungsprojekten, Bearbeitung von Skripten, Betreuung der Studierenden und allgemeine Verwaltungsaufgaben sowie Kooperation mit der Holzwirtschaft. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes Universitätsstudium im Fachbereich Bauingenieurwesen. Darüber hinaus werden gute Kenntnisse der Bauphysik, in der Materialwissenschaft bzw. im konstruktiven Ingenieurbau gewünscht, EDV (Office, CAD und Tragwerksprogramme), Interesse für wissenschaftliche Arbeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit. Hauptaufgaben: Forschung, Lehre, Verwaltungsaufgaben, Kontakt zur Holzwirtschaft.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **12. Dezember 2007** unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold Franzens Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen".

Der Vizerektor für Personal

Ass. -Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner

64. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: GEO-4903

Technische/r AssistentIn, Institut für Mineralogie und Petrographie ab 01.01.2008. Zielsetzung: Betreuung der Elektronenstrahlmikrosonde (EMS) und Röntgenpulverdiffraktometrie (XRPD). Der Stelle sind die Agenden der/des Strahlenschutzbeauftragten sowie die für Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit zugewiesen. Erforderliche Qualifikation: Umfangreiche Kenntnisse der theoret. Grundlagen aus Festkörperphysik und -chemie, sowie aus Spektroskopie und Röntgenanalytik; durch die vorausgesetzte eigenständige Betreuung und Wartung der Geräte sind Erfahrung in den Bereichen Vakuum, Software, Elektrik, Elektronik, Mess- und Steuerungstechnik und elektronenmikroskop. Probenpräparation gefordert. Engagement beim eigenständig. Management und der Organisation der Geräte ist unabdingbare Voraussetzung. Hauptaufgaben: Betreuung der EMS und routineanalyt. XRPD, analyt. Dienstleistungen (auch extern), Einführung von UserInnen in die Benutzung o.g. Geräte, Strahlenschutz, sowie Agenden für Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit.

Chiffre: BAU-4974

Leitende(r) Versuchsingenieur(in), Institut für Infrastruktur, AB Wasserbau, Abt.: AB Wasserbau ab sofort. Zielsetzung: Der/die Stelleninhaber/in soll in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichem Personal des AB Wasserbau und dem technischen Leiter des wasserbaulichen Labors physikalische Modelluntersuchungen planen, durchführen und auswerten. Im Hinblick auf einen rationellen Fertigungsprozess der Modellteile und der unmittelbaren Abstimmung mit numerischen Modellen ist der Umgang mit 3D-CAD Systemen und moderner Messtechnik von großer Bedeutung. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes Studium des Bauingenieurwesens oder eines verwandten Studienganges; Spezialkenntnisse im wasserbaulichen Versuchswesen; Gute CAD-Kenntnisse; Nach Möglichkeit Erfahrung in numerischer Modellierung von Fließ- und Transportvorgängen; Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Motivation von Mitarbeitern/innen. Hauptaufgaben: physikalische Modelluntersuchungen planen, durchführen und auswerten, Visualisierung und numerische Modellierung von Fließ- und Transportvorgängen, Versuchsleitung und Mitwirkung im täglichen Verwaltungsablauf.

Chiffre: PERS.Abt.-4945

Stabstelle für Forschungsförderung, Stabstelle für Qualitätssicherung in der Forschung (Ersatzkraft), Büro des Vizerektors für Forschung ab sofort bis 31.12.2008. Zielsetzung: Koordination sowie wissenschaftliche Bearbeitung und Betreuung der Forschungsförderungsaktionen; Aufbau, Koordination und Durchführung von Forschungsevaluierung; Mitarbeit in den Agenden des VR für Forschung. Erforderliche Qualifikation: Abgeschl. Univ.studium, einschlägige Erfahrungen im Wissenschaftsbetrieb, sehr gute EDV-Kenntnisse, hervorragende Englischkenntnisse, ziel- und ergebnisorientiertes eigenständiges Arbeiten; Erwünscht: Kenntnisse universitärer Strukturen, weitere Fremdsprache, Kenntnisse auf dem Gebiet der Evaluation und Qualitätssicherung, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Organisationstalent. Hauptaufgaben: Koordination und wissenschaftliche Bearbeitung/Betreuung der universitären Forschungsförderungsaktionen, Organisation, Koordination und Durchführung der Forschungsevaluierung.

Chiffre: PERS.Abt.-4975

AssistentIn, Büro des Vizerektors für Infrastruktur, Abt.: Büro des Vizerektors für Infrastruktur ab sofort. Zielsetzung: Unterstützung des Vizerektors für Infrastruktur in sämtlichen Belangen. Erforderliche Qualifikation: Absolviertes Universitätsstudium aus dem Bereich Architektur oder Bauingenieurwesen, strukturierte Arbeitsweise, Erfahrungen in der Projektentwicklung und Prozesssteuerung, Loyalität, Verschwiegenheit, Selbständigkeit,

Organisationsgeschick, Flexibilität, Belastbarkeit, Genauigkeit, diplomatisches Geschick. Hauptaufgaben: Inhaltliche Aufbereitung der Unterlagen für Sitzungen, Protokollführung, Erstellen von Analysen, Koordination der zugeordneten Abteilungen, Koordination mit inner- und außeruniversitären Einheiten besonders im Zusammenhang mit den Bauvorhaben, vertiefte Kenntnisse der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, mehrjährige Berufserfahrung.

Chiffre: PERS.Abt.-4949

Verwaltungsassistent/in (halbbeschäftigt), Fakultäten Servicestelle ab sofort. Zielsetzung: Eigenständige Vorbereitung bzw. Abwicklung von Anerkennungen. Erforderliche Qualifikation: Matura, Kenntnisse der universitären Struktur, Kenntnisse von rechtlichen Grundlagen. Teamfähigkeit, Flexibilität, Präzision, Kommunikationsfähigkeit. Hauptaufgaben: Anerkennungen, Optimierung Administration.

Chiffre: PERS.Abt.-4880

Elektroinstallateur/in, Gebäude und Infrastruktur, Abt. Werkstätten ab sofort. Zielsetzung: Werterhaltung des Vermögens der Universität (Gebäude, Aussenanlagen, Technische Einrichtungen, Inventar). Optimale Erfüllung der zukommenden Aufgaben. Selbständige und eigenverantwortliche Behebung von Störungen, Ausführung von Reparaturen und Wartung der Elektroanlagen und Elektroinstallationen. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossene Lehre als Elektroinstallateur/in, sehr gutes Fachwissen, Kontaktfreude, freundliches Auftreten, Hilfsbereitschaft. Hauptaufgaben: Störungsbehebungen, Selbständige und eigenverantwortliche Durchführung von Wartungen der Elektroanlagen, Umbauarbeiten, Neuinstallationen, Unterstützung im gesamten handwerklichen Tätigkeitsbereich der Gebäude und Infrastruktur.

Chiffre: PERS.Abt.-4995

PersonalreferentIn, Personalabteilung ab sofort. Zielsetzung: Personalverwaltung, Beratung und Betreuung der MitarbeiterInnen der Universität Innsbruck. Erforderliche Qualifikation: Matura (z.B. HAK) oder vergleichbare kaufmännische Ausbildung, Lohnverrechnungskennntnisse, Teamfähigkeit, Beratungs- und Kommunikationsfähigkeit, Serviceorientiertes Denken, Diskretion, Belastbarkeit und Genauigkeit. Hauptaufgaben: Personaladministration (Dienst - und Besoldungsrecht), Personalrechtliche Fragen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **12. Dezember 2007** unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold Franzens Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen".

Der Vizerektor für Personal

Ass. -Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner
